

## Aufsteiger Senne behält eingespielten Kader

**Fußball-Bezirksliga:** Trainer Wahsner kann weiter auf die meisten seiner Leistungsträger bauen

**Bielefeld (bazi).** Beim Trainingsaufakt des TuS 08 Senne I herrschte ausgelassene Stimmung. Am Wochenende hatte Chefcoach Mike Wahsner gleich zwei ganze Tage für den Kader des Aufsteigers angesetzt. „Die erste Einheit hatten wir um 9 Uhr“, berichtet der Trainer grinsend. Nach einem gemeinsamen Frühstück stand dann am Samstagmittag die zweite Übungsstunde auf dem Plan.

Insgesamt hat sich im Kader des Aufsteigers nicht viel verändert, im Bielefelder Süden setzt man auf Kontinuität: Fast alle Leistungsträger konnten gehalten werden, so dass nur fünf Neuzugänge vier Abgängen gegenüberstehen. „Wir möchten zunächst einmal in der Liga ankommen, danach so schnell wie möglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben – und was dann kommt, das schauen wir dann“, formuliert Wahsner seine Saisonziele.

Als Favoriten auf die Meisterschaft in der sehr gut besetzten Bezirksliga, Staffel 2, nennt Wahsner den SV Avenwedde, den VfB Schloß

Holte und die Bielefelder Vertreter VfR Wellensiek und FC Türk Sport. Gegen den Abstieg geht es nach Wahsners Meinung für SW Sende, den TuS Friedrichsdorf und den Gütersloher TV.

**Kader ohne Neuzugänge:** Jan Partmann, Nils Strüber, Lukas Steinfels, Florian Krogmann, Malte Haverkamp, Stefan Doppeide, Marcel Landgraf, Moritz Dennin, Henrik Echsele, Jan Gruner, Ole Gruner, Michel Dennin, Frank Rott, Matthes Schwabedissen, Simon Czernia, Niko Kompodietas, Dennis Ambrosius, Luka Marquard, Malte Gruner, Timon Finger, Philipp Schlegel, Tim-Oliver Epke.

**Zugänge:** Felix Winkler (TuS Hillegossen, Tor), Gian-Luca Lindstromberg (SC Verl II, Innenverteidiger), Felix Scharf (TuS Senne II, Abwehr), Cem Beyer (TuS Eintracht), Adriaan Stötzel (TSV Amshausen A-Jugend, beide Mittelfeld).

**Abgänge:** Ahmet Yildirim, Yavuz Alan (beide SuK Canlar), Daniel Nottebrock (SV Ubedissen), Florian Helmke (Fußballpause).



Elf Neue für Arminia: Beim Trainingsaufakt begrüßten Co-Trainer Jan Reineke (l.) und Chefcoach Markus Wuckel (r.) in der hinteren Reihe v. l. Leonie Heitlindemann, Charlotte Schöning, Sophie Krall, Joana Weber, Gentiana Fetaj und Dilara Soley Deli sowie (vorne v. l.) Joyce Lee Braun, Naemi Niewald, Yaren Kildaroglu, Kristina Lazic und Leonora Ejuji.

FOTO: SARAH JONEK

## Arminia setzt auf die Jugend

**2. Frauen-Bundesliga:** Trainer Markus Wuckel sieht sein Team gut aufgestellt. Den etablierten Spielerinnen werden ambitionierte Talente zur Seite gestellt

Von Hans-Joachim Kaspers

**Bielefeld.** „Hallo, und wer bist du?“ Beim ersten Training von Arminias Frauen-Zweitligateam war das die am häufigsten gestellte Frage. Bei zwölf Neuzugängen, darunter viele aus dem U-17-Bereich, fiel es tatsächlich ein bisschen schwer, die Übersicht zu behalten. Hauptsache aber, dass der Trainer den Durchblick hat – und Markus Wuckel steht voll zu seiner Entscheidung, neben einigen gestandenen Spielerinnen auch interessante Talente verpflichtet zu haben.

„Ich setze ganz bewusst auch auf junge Leute, unter denen ja einige Auswahlspielerinnen sind, die sich meiner festen Überzeugung nach schnell zu echten Verstärkungen entwickeln werden“, sagt der DSC-Coach. Die vom OWL-Rivalen FSV Gütersloh abgeworbene Gentiana Fetaj beispielsweise sei eine „echte Rakete“, die in der U-17-Nationalmannschaft sogar schon internationale Erfahrung gesammelt habe. „Mit ihr haben wir neben Sarah Grünheid endlich eine zweite Stoßstürmerin und werden deshalb viel schwerer auszurechnen sein“, freut sich Wuckel.

Auch die anderen Zugänge sind im Hinblick auf die Lücken verpflichtet worden, die die Abgänge der vier Stammspielerinnen Maxi Birker, Friederike Schaaf, Celine Preuß und „Lama“ Mößinger hinterlassen haben. „Auf Sicht sollten wir das kompensieren können“, glaubt Wuckel. Dem Arminientrainer stehen bis auf die frisch am Knie operierte Giustina Ronzetti, die noch einige Zeit ausfallen wird,

alle Akteurrinnen zur Verfügung. Die von ihren Kreuzbandrissen genesenen Laura Liedmeier und Chantal Campos Chavero können allerdings noch nicht die volle Belastung fahren.

Bis Mitte August trainieren die Arminianerinnen wie gewohnt an der Schillerstraße, mit Fertigstellung des neuen Rasenplatzes wechseln sie in die Windflöte. „Dort entwickeln sich die Dinge sehr gut, wir sollten den Zeitplan einhalten können“, sagt Abteilungsleiter Werner Jöstingmeyer. Er will aber auf Nummer sicher gehen und wird bei der nächsten Wochenende anstehenden Managertagung darum kämpfen, am ersten Spieltag, dem 11. August, nicht mit einem Heimspiel beginnen zu müssen. „Jede Woche, die der Platz länger ruhen kann, ist wichtig“, so Jöstingmeyer weiter. Sobald es Grünes Licht für den Rasen gibt, klickt das Wuckel-Team

zur Platzeinweihung an der Postheide gegen Arminias Traditionsmannschaft.

Abseits des Spielfelds ist Arminia bemüht, die Frauenmannschaft mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. So findet am 18. Juli im Audi-Zentrum an der Eckendorfer Straße erstmals eine offizielle Teampräsentation statt. „Ich finde es toll, dass unser Aufstieg in die eingeleiste 2. Bundesliga auf diese Weise honoriert wird“, freut sich Jöstingmeyer, der sich auch in Sachen Etatplanung der Unterstützung durch den Verein gewiss sein kann: Die Mehrkosten von etwa 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr – lange Busfahrten und notwendige Hotelübernachtungen bei Spielen in Süddeutschland sind teuer – sind abgedeckt und in die Lizenzunterlagen eingeflossen, die der DFB längst abgesegnet hat.

Bis zum ersten Spieltag bittet Markus Wuckel dreimal wöchentlich zum Training und hat natürlich auch einige Vorbereitungs-spiele abgeschlossen. „Mir war wichtig, schwere ebenso wie leichtere Testpartner zu bekommen, damit alle viele Spielanteile bekommen“, so Wuckel. Erste Aufschlüsse über die Wettbewerbsfähigkeit in der 2. Liga dürften die Partie gegen den Klassenkameraden Werder Bremen am kommenden Freitag in Halle sowie das Turnier des TuS Glane mit Spielen gegen Bremen, SV Meppen und FSV Gütersloh geben. Für das dritte Juli-Wochenende ist zudem wieder ein Trainingslager im sauerländischen Bad Fredeburg vorgesehen.

Eine Woche vor dem Saisonauftakt sind die Arminianerinnen zum ersten Mal richtig gefordert: Am 3. und 4. August steht die erste Hauptrunde im DFB-Pokal an.

### Arminias Zweitliga-Kader

**Zugänge:** Joyce Lee Brown, Leonie Heitlindemann, Leonora Ejuji, Kristina Lazic (alle Herforder SV), Gentiana Fetaj (FSV Gütersloh), Dilara Soley Deli, Sophie Krall (beide FSV Gütersloh U 17), Joana Weber (1. FC Gievenbeck), Charlotte Schöning, Naemi Niewald, Yaren Kildaroglu (alle eigene U 17).

**Abgänge:** Maxi Birker (Schwan-gerschaft), Friederike Schaaf (beruflich nach Hamburg), Celine Preuß (1. FC Saarbrücken), Lea-Malin Mößinger (USA, zum

Studium ans College) Malin Wilckens (studienbedingt), Moana Rahe (Spoho Köln), Neele Winkler (ein Jahr Australien), Lena Funke, Neele Schubert, Ronja Rathmann (alle Ziel unbekannt).  
**Kader ohne Neuzugänge:** Vivien Brandt, Sandra Hausberger, Grit Bender, Tanja Grünheid, Laura Liedmeier, Giustina Ronzetti, Sophia Thiemann, Lisa Lösch, Annabel Jäger, Sarah Grünheid, Chantal Campos Chavero.

### Die Gegner

In der zweiten Liga, die am 11. August in die Saison startet, bekommt es Arminia mit folgenden Teams zu tun: Werder Bremen (Absteiger), Bor. Mönchengladbach (Absteiger), Bayern München II, 1. FFC Frankfurt II, TSG Hoffenheim II, 1. FFC Turbine Potsdam II, VfL Wolfsburg II, 1. FC Saarbrücken, BV Cloppenburg, SV Meppen, FSV Gütersloh, FC Ingolstadt (Aufsteiger) und SG 99 Andernach (Aufsteiger).



Die Neuen beim TuS 08 Senne I: Co-Trainer Christian Lyko (v. l.), Felix Scharf, Gian-Luca Lindstromberg, Felix Winkler, Adriaan Stötzel, Cem Beyer und Trainer Mike Wahsner.

FOTO: NICOLE BENTRUP

## Timmerhans läuft zum 800-m-Vizetitel

**Leichtathletik:** Westfalenmeisterschaften der Jugend mit Licht und Schatten

**Bielefeld (cwk).** Viele Wettbewerbe der westfälischen Jugendmeisterschaften in Bochum-Wattenscheid waren nur mit maximal drei Teilnehmern besetzt. Deshalb sind die Medaillenplätze differenziert zu bewerten. Nachdem 3.000-Meter-Titellkandidat Florian Bochert (TSVE, U 20) abgesagt hatte, sah man den größten Bielefelder Erfolg im 800-Meter-Rennen der männlichen U 18, zu dem immerhin ein zweistelliges Läuferfeld angetreten war: Lasse Timmerhans (Sportvereinigung Brackwede, 2:03,41 Minuten) wurde Vizemeister hinter dem Dortmunder Hannes Fahl (2:02,46), der als einziger Starter schon die zwei Minuten unterboten hatte.

Timmerhans lief als Bester vom jüngeren Jahrgang 2003 ins Ziel, konnte aber in diesem taktisch ausgerichteten Rennen die Norm für

die Deutschen Meisterschaften seiner Jugendklasse (1:59,00) nicht angreifen. Über 400 Meter blieb sein gleichaltriger Vereinskamerad Lasse Blome erstmals unter 54 Sekunden – mit 53,93 auf Rang drei. TSVE-Sprinter Tom Li (ebenfalls Jahrgang 2003) verpasste als Zweiter seines 100-Meter-Vorlaufs mit 11,48 Sekunden das Finale um einen Platz.

Im U-20-Hochsprung erreichte Alexander Sievert (VfB Fichte) mit 1,82 Metern einen geteilten dritten Rang. Verena Braun (Bielefelder Turngemeinde, U 20) sprang 5,25 Meter weit und wurde Vierte.

**Weitere Bielefelder Ergebnisse:** MJ U 20, 800 m: 6. Jos Gößling (SVB) 2:03,03 Min. – WJ U 20, 4x100 m: 4. Startgemeinschaft SVU-BTG-TuSJ (Verena Braun, Julie Theermann, Carolin Röthemeyer, Lucy Fecke) 53,68 Sek. – MJ U18, 800 m: 10. Wladimir Wlasow (BTG) 2:08,53 Min. – Ein Nachtrag zu den NRW-Meisterschaften in Bottrop: Frauen, 1.500 m: 9. Lea Weike (SVB) 4:42,75 Min.

Bei den Deutschen Meisterschaften der U 16 in Bremen hatten es die beiden qualifizierten SVB-Talente wie erwartet schwer, sich gegen starke Konkurrenz zu behaupten. Seinen 800-Meter-Vorlauf beendete Jennings Färber in 2:06,39 Minuten als Siebter.

Damit lief er dicht an seine Bestzeit (2:05,37 Minuten) heran; vom Finale war er nur zwei Plätze und weniger als eine Sekunde entfernt. 3.000-m-Läuferin Ylva Pieper musste zum teilnehmerstärksten Wettbewerb dieser Meisterschaften antreten; mit 11:31,42 Min. belegte sie in der Gesamtwertung aus zwei Zeitläufen den 38. Rang.



Zu Silber gelaufen: Lasse Timmerhans wurde Vize-Westfalenmeister über 800 Meter.

FOTO: KREFT

## GSV erneut deutscher Mannschaftsmeister

**Golf:** Der Gehörlosen-Sportverein stellt mit Christof Eggert auch den DM-Champion bei den Senioren. Außerdem gewinnen Paul Neumann und Paulo Algarve zwei weitere Medaillen

**Bielefeld.** Der Gehörlosen Sportverein Bielefeld hat seit über 16 Jahren eine Golfabteilung, deren Spieler zum größten Teil im Golfclub Ravensberger Land ihr Hobby ausüben. Bei der Deutschen Meisterschaft in Heidelberg verteidigte der GSV jetzt seinen im Vorjahr gewonnenen Titel.

Schon am ersten Spieltag zeigten sich die Bielefelder Golfer wieder erfolgreich. Paul Neumann lag im Einzel auf dem Platz drei, und in der Seniorenklasse führte Christof Eggert sogar das Feld an. Auch die Mannschaft lag nach der ersten Runde mit acht Schlägen Vorsprung auf dem ersten Platz.

Am zweiten Spieltag konnte sich Neumann auf dem dritten Platz behaupten. Auch Eggert behielt seinen Spitzenplatz und wurde zum wiederholten Mal Deutschen Meister der Gehörlosen. Paulo Algarve kam noch auf Rang zwei.

Auch die Mannschaft des GSV war nicht mehr von der Spitze zu verdrängen. Spieler Jan Brandenburg, schon seit seiner Jugend mit dem Golfvirus infiziert, war überglücklich: „Das war wieder ein überragendes Wochenende. Die Mannschaft hat jetzt bereits den siebten Meisterschaftstitel nach Bielefeld geholt. Und darauf sind wir sehr stolz.“



Die Meistermannschaft: Der GSV siegt mit (v. l.) Jan Brandenburg, Paul Neumann, Christof Eggert, Andre Vorndamme und Paulo Algarve.